

Zu Punkt 1:

Es sind verschiedene Katalogisierungsarten denkbar. Es wurden insgesamt drei angedacht.

- Die erste Unterscheidung in Materialprüfung und Funktions- oder Produktprüfung.
- Die zweite Unterscheidung in reversible Prozesse oder irreversible Prozesse, die vergleichbar sind mit nicht zerstörender Prüfung und zerstörender Prüfung. Hier wurde noch einmal hervorgehoben, dass eine Prüfung und ein Prozess natürlich zwei unterschiedliche Punkte sind. Bei einem irreversiblen Prozess wurde auch auf das Lastkollektiv noch einmal hingewiesen.
- Als dritte Katalogisierungsart geht es um die Wirkung – Ursache; wobei die Wirkung mathematische Formulierung, eine parametrisierte Formulierung moduliert werden kann und hier auch der Unterschied der Ursache – Wirkung, ob sie deterministisch, teilweise deterministisch oder stochastisch ist.

Es wurde auch angemerkt, dass es zwei prinzipielle Arten gibt wie man vorgehen kann.

- Die einfachere Art ist, dass man Laborprüfungen versucht numerisch zu simulieren.
- Die andere ist die mit Sicherheit etwas schwieriger durchzuführende Art, dass man versucht, die Realität zu simulieren.

Die Liste der Einflussgrößen beinhaltet die

- Temperatur, (abhängig von Raum und Zeit),
- die Luftfeuchte,
- den Luftdruck,
- Sand und Staub,
- Vibration und Stoß,
- Strahlung welche elektromagnetische und korpuskulare Strahlung enthält,
- Schall,
- chemische und biologische Einflüsse (z. B. Salzlösung)
- Strömung
- Abrieb.

Desweiteren wurde beschlossen, dass man sich zu einem weiteren Meeting voraussichtlich in Bremen wieder trifft. Dieses Meeting wird voraussichtlich in KW 28 stattfinden. Alle die noch an diesem Workshop interessiert sind, melden sich bitte bei Helmut Schmid (Helmut.Schmid@autoliv.com) per E-Mail, um ihre weitere Mitarbeit an der Working Group bekannt zu geben. Desweiteren sollen schon bekannte Teil-Lösungen gesammelt werden.